

Kurzanleitung zum QSL-Print - Programm

© 2020 - 2023 DG0KW

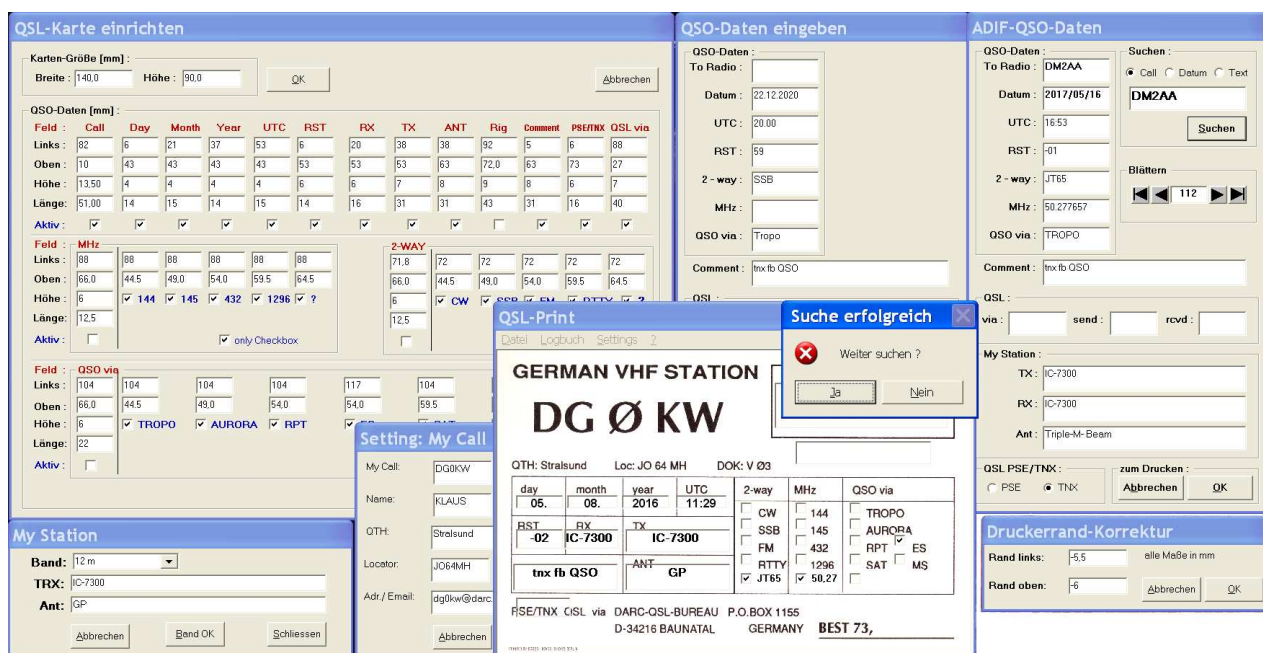


Bild 1: Programmansicht

- logisch und überschaubar
- in der Praxis erprobt
- einfach zu bedienen
- für Funkamateure Freeware

1. Verwendungszweck:

Das Programm dient dem Betrachten und hauptsächlich dem Drucken von QSO- Daten aus ADIF- Dateien. Diese QSO- Daten entstehen im Amateurfunk fast automatisch bei jedem QSO (Funkverbindung) bei der Verwendung von entsprechender Software für digitale Betriebsarten. Bei der Software handelt es sich um Programme wie, um nur einige zu nennen, WSJT-X, WSJT, JTDX, MSHV und fldigi. Diese Programme übernehmen auch die komplette Steuerung des Transceiver (Funkgerät).

2. Warum dieses Programm?

Die QSO- Daten müssen in das verwendete Logbuch- Programm übernommen werden und können dort bearbeitet und auf eine QSL- Karte gedruckt werden. Führt man kein elektronisches Logbuch oder möchte man die ADIF- Daten direkt auf eine QSL- Karte drucken, hat man ein Problem. Und dieses Problem löst dieses Programm. Nach der Einrichtung des Programms, des Druckers und der Anpassung an die vorhandene QSL- Karte könne die QSO- Daten aus einer ADIF- Datei direkt auf die QSL- Karte gedruckt werden.

Das Drucken erfolgt direkt auf die QSL- Karte ohne die Verwendung von Labels. Das Programm liegt in den ersten Versionen nur in deutscher Sprache vor.

Hinweis zu Warenzeichen:

WINDOWS ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Alle anderen Warenzeichen sind Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer. Die Warenzeichen werden nur zu Identifikationszwecken benutzt.

3. Installation:

Dieses Programm arbeitet auf jedem WINDOWS- PC ab XP und höher. Die Install.ZIP - Datei wird in einen eigen Ordner wie z.B. C:\QSL_PRINT entpackt. Der Ordner, in dem das Programm abgelegt werden soll, kann frei gewählt werden. Dann die in diesem Paket enthaltene Setup.exe starten und den Hinweisen folgen. Unter Windows 7 und höher ist die **Setup.exe** mit Maus-Rechtsklick "**Als Administrator ausführen**" zu starten. Das gleiche gilt auf für den Programm-Start der QSL_Print.exe.

4. Das Programm einrichten:

Zuerst müssen im Menü **Settings** die Menüpunkte von oben nach unten abgearbeitet werden:

- **My Call:** hier werden das eigene Rufzeichen, der Name, das QTH, der Locator und eventuell die eigene Adresse oder die Email-Adresse eingetragen.
- **My Station:** die Stationsbeschreibung, das verwendete Funkgerät, die Ausgangs-Leistung, die Antenne und Ähnliches wird für jedes Band getrennt vermerkt. Diese Daten werden den QSO-Daten dann vor dem Drucken automatisch hinzugefügt.
- **1:1 QSL-Scan einlesen:** es wird vorher ein Scan der eigenen QSL- Karte im Maß-Stab 1:1 als BMP- oder TIF- Datei angefertigt und hier geladen. Je genauer das Abbild der QSL- Karte mit den originalen Maßen überein stimmt, je einfacher gestaltet sich das Einrichten der QSL-Kartenbedruckung. Die QSL- Karte erscheint dann als Hinter-Grundbild zum einfacheren Positionieren der Textfelder zum Drucken der QSO- Daten auf die QSL- Karte, wird aber nicht mit ausgedruckt.
- **Unterschrift-Scan einlesen:** hier lässt sich ein vorher angefertigter Scan der eigenen Unterschrift (Vornahme), möglichst als GIF-Datei (Hintergrund transparent), laden. Ob die Unterschrift gleich mit auf die QSL-Karte gedruckt wird oder doch handschriftlich ausgeführt wird, muss aber jeder selbst entscheiden.
- **QSL-Karte einrichten:** hier wird als Erstes die Größe der verwendeten QSL- Karte in Millimeter eingegeben.
Danach können hier die Textfelder für die einzelnen QSO- Daten aktiviert und platziert werden. Diese Felder befinden sich schon alle auf der eingescanten QSL-Karte und werden mit dem Aufrufen dieses Eingabefensters sichtbar.
Jedes benötigte Textfeld kann mit einem Häkchen aktiviert werden. Platziert werden die Felder indem die Abstände der linken oberen Ecke des Textfeldes, auf der QSL- Karte in Millimeter gemessen vom linken Rand (**Links**) und von der oberen Kante (**Oben**), in die entsprechenden Eingabefelder eingetragen werden. In **Höhe** und **Länge** werde die Größenmaße des Feldes eingetragen. Das Feld sollte bei der Einrichtung der QSL- Karte möglichst so bemessen sein das es die ganze Breite (**Länge**) der bedruckbaren Fläche des Feldes auf der QSL- Karte ausfüllt.
Bei den Feldern von **Call** bis **QSL via**, sowie direkt unter **MHz**, **2-WAY** und **QSO via** handelt es sich um einzeilige Textfelder, bei den anderen Felder in den drei letztgenannten Umrahmungen um Checkboxes zum Anhaken (✓) der entsprechenden Vorgaben.
Das mit einem Fragezeichen versehene Feld wird aktiv wenn keines der anderen Felder zutrifft (z.B. eine nicht vorgegebene Frequenz).
Wird ein Häkchen vor **via** bei **QSL via** gesetzt, so wird das Wort **via** mit ausgedruckt. Bei dem Textfeld **PSE/TNX** wird z.B. PSE unterstrichen und TNX durchgestrichen oder umgekehrt (---/___), kann aber auch alternativ als Checkbox für PSE und TNX aktiviert werden.
Mit **Set all** werden die Einstellungen sofort übernommen und angezeigt, das Eingabe- Fenster bleibt aber offen. Bei **OK** passiert das Gleiche, aber das Fenster schließt sich.

- **Drucker einrichten:** hier wird das vom Betriebssystem (z.B. WINDOWS) bereit gehaltene Fenster zum Einrichten des Standard- Druckers aufgerufen. Die Einstell- Möglichkeiten sind je nach verwendeten Druckertyp und Druckertreiber verschieden.
 - Dort können das Papierformat der QSL- Karte, meist **Benutzer definiert**, die Papiersorte (**Karte**), Randlos- Druck, Hoch- oder Querformat und die Papierzuführung u.Ä. eingestellt werden.
 - Einige Druckertypen wie z.B. von Canon bieten bei aktivierten Randlos- Druck kein Benutzer definiertes Papierformat.
 - Manche Druckertypen, speziell Multifunktionsgeräte mit nur minimalen Einstell-Möglichkeiten für den Drucker, verhalten sich bei einem solchen ungewöhnlichen Papierformat etwas störrisch oder übernehmen die Einstellungen erst nach einem Ausschalten und wieder Einschalten des Druckers.
 - Es ist zu prüfen ob der verwendete Druckertyp ein Papierfach in der Größe einer QSL- Karte bereitstellt oder wenigstens eine manuelle Zuführung in dieser Größe erlaubt.
 - Unter **WINDOWS 10** kann es vorkommen dass der Drucker, wenn WINDOWS meint Sie haben nicht die Berechtigung (Administrator- Rechte) dazu, die Einstellungen nicht übernimmt. Dann hilft nur die Einstellungen über **Start / Geräte und Drucker / "Druckertyp wählen" / Druckereinstellungen** und / **Erweitert** vorzunehmen. Es sollte auch dauerhaft für dieses Programm "**Als Administrator ausführen**" aktiviert werden.

Achtung: Diese Einstellung bleiben nach Beenden des Programms eventuell aktiv! Vor dem Drucken von anderen Schriftstücken sollten z.B. das Papierformat u.Ä. wieder korrigiert werden.

- **Drucker-Randkorrektur:** einige Druckertypen können keinen Randlos-Druck ausführen, ein bestimmter minimaler Rand ist bei diesen Druckertypen immer vorhanden. Dadurch treffen die in **QSL-Karte einrichten** eingestellte Gesamtheit der Felder beim Drucken nicht auf die richtige Stelle der QSL- Karte. Das lässt sich hier durch eingetragene **negative Werte** korrigieren. Dabei darf der maximal eingetragene negative Wert nicht höher sein als der tatsächliche sich beim Drucken zeigende Rand. Durch eine Randkorrektur werden alle Felder auf einmal verschoben. Sind die Ränder bestmöglich eingestellt kann es trotzdem noch nötig sein dass einzelne Felder in **QSL-Karte einrichten** fein nachkorrigiert werden müssen. Dabei sind auch Änderungen in Zehntelmmillimeter möglich. Einige Testdrucke sind meistens nötig.

5. Programm-Ablauf:

Die Benutzung des Programms ist, eine komplette Einrichtung des Programms vorausgesetzt, relativ einfach: Im Menü **Datei** wird über **Öffnen eine ADIF-Datei** die entsprechende Logbuchdatei im ADIF- Format geladen.

Hinweis: Die ADIF- Datei kann vorher z.B. mit dem Programm **fIDigi** erstellt werden. Erstellt bedeutet dass dort alle ADIF- Dateien der oben genannten Programme für digitale Betriebsarten über **Logbook / ADIF / Merge** zu einer Datei zusammen gefasst werden oder eine Teildatei ab einen bestimmten Datum o.Ä. erzeugt wird.

Das Programm bietet aber auch noch eine andere Möglichkeit, es lassen sich mehrere ADIF - Dateien gleichzeitig laden. Dazu wird im Menü **Datei** über den zweiten Eintrag **Öffnen mehrere ADIF-Dateien** ein zusätzliches Fenster (**Bild 2**) zum Suchen aller vorhandenen ADIF-Dateien geöffnet. Darin wird dann das entsprechende Laufwerk (Festplatte) ausgewählt und die Datei-Endung, bei den Logbuchdateien ist es ***.adi** , festgelegt und dann durch einen Klick auf den **Neusuchen**-Button die Suche aktiviert. Da das Programm nun die gesamte Festplatte nach ADIF-Dateien durchsucht, kann es je nach Ausstattung des PC etwas dauern.

Alle auf der Festplatte vorhandenen ADIF-Dateien werden dann angezeigt. Es können aber Dateien die sich auf einer weiteren Festplatte befinden noch durch Neusuchen auf der anderen Festplatte dazu geholt werden.

Ausgewählt werden die ADIF-Dateien in dem sie mit einem Häkchen versehen werden und dann **Übernehmen** aktiviert wird. Die erste Datei ist dann auch gleich geladen und damit aktiviert, die anderen mit einem Häkchen gekennzeichneten Dateien werden automatisch bei Bedarf nachgeladen.

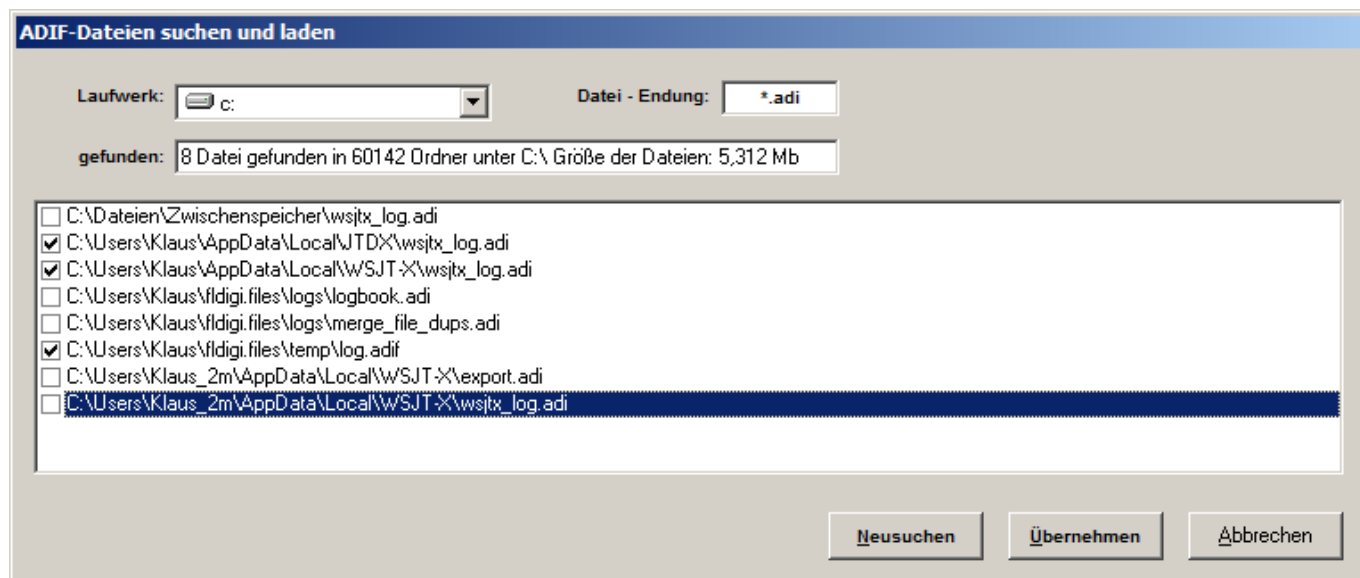


Bild 2: Nach dem erfolgreichen Suchen werden die die benötigten Dateien mit einem Häkchen versehen

Die geladene Datei kann im Menü **Logbuch / ADIF-Logbuch-Daten** zur Anzeige gebracht werden. Das sich dann öffnende Fenster mit den ADIF-QSO- Daten dient der Anzeige der QSO- Daten, es kann auch nach einem Rufzeichen, einem Datum oder einer beliebigen Textstelle, z.B. dem Locator, gesucht werden. Vor- und zurückblättern in der Datei ist möglich. Die Daten können auch noch, bevor die QSO- Daten mit der OK-Taste zum Drucken in das Hauptprogramm-Fenster überführt werden, korrigiert und ergänzt werden.

Über das Menü **Logbuch / QSL-Karte bedrucken** wird die QSL- Karte dann mit den Daten für das QSO mit dem im Betriebssystem als Standard definierten Drucker bedruckt.

Ist der Text für das jeweilige Feld zu groß so wird automatisch die Schriftgröße verkleinert bis der Text in das Feld passt. Dem sind aber Grenzen gesetzt, es klappt nicht in jedem Fall. Deshalb sollte bei der Einrichtung der QSL- Karte das Feld möglichst so bemessen sein dass es die ganze Breite (**Länge**) des Feldes auf der QSL- Karte ausfüllt.

Die jeweiligen QSO- Daten werden in der ADIF- Datei nach dem Drucken ergänzt. Dabei werden dem Datensatz zum Beispiel das Datum für **QSL abgesandt** (gedruckt), für **QSL- Karte erhalten** sowie das verwendete **QSL- Karten- Medium (Papier, eQSL, LOTW)** hinzu gefügt.

Um den Programm-Ablauf zu beschleunigen sind auch **Kurzwahl-Tasten** vorgesehen:

- F1** = diese Kurzanleitung wird angezeigt
- F2** = Programm-Info
- F3** = Öffnen einer ADIF - Datei
- F4** = ADIF - Logbuch - Daten anzeigen / bearbeiten
- F5** = Bedrucken der QSL - Karte
- F6** = Handeingabe von QSO - Daten
- F7** = Öffnen mehrere ADIF - Dateien

6. Zusätzliche Programm-Funktionen:

Um auch QSL- Karten mit Daten eines QSO zu bedrucken welches in der ADIF- Datei nicht zu finden ist, wie z.B. ein CW oder ein SSB- QSO, wurde im Menü **Logbuch** auch noch eine **Handeingabe** vorgesehen. Dort können QSO- Daten per Hand eingegeben werden und dann zum Drucken gesandt werden.

Ein Klick bei **Comment** auf (SWL) ändert den Kommentar-Text in einen SWL- konformen Text und aktiviert auf der QSL- Karte unter **Confirming** das Häkchen bei SWL- Raport.

Die neuen QSO- Daten (siehe oben) werden dann zusätzlich, außer wenn es sich um einen SWL- Raport handelt und der Begriff **SWL** in **Comment** vermerkt wurde, in der ADIF- Datei gespeichert. Eine QSL- Karte doppelt zu versenden kann dadurch vermieden werden.

Falz keine ADIF- Datei vorhanden ist, kann diese auch erzeugt werden.

Im Menü **?** ist unter **Kurzanleitung** diese Kurzanleitung zu finden. Die **Info** stellt u.A. die Informationen zur Programm- Version zur Verfügung.

Mit dem Menü **Eingestellter Drucker geeignet ?** und **Standard-Drucker geeignet ?** wird eine Programmfunktion aufgerufen, mit der versucht wird herauszufinden ob der verwendete Drucker zum direkten Bedrucken von QSL- Karten geeignet ist. Es werden dabei auch alle verfügbaren Einstellungen und Eigenschaften des Druckers angezeigt. Damit kann auch überprüft werden ob die Druckereinstellungen übernommen wurden.

Viel Erfolg mit dem Programm **QSL - Print**



wünscht der Autor K. Warsow **DG0KW**
dg0kw@darc.de